



---

Donnerstag, 08. Juli 2021

Rübenfax

16/2021

---

### Witterung

Es bleibt weiterhin unbeständig mit unwetterartigen Regenschauern.

### Saatenstand

Die ausgiebigen und teilweise heftigen Niederschläge der letzten Wochen beeinflussen gewichtig das Erscheinungsbild der Rüben. Einerseits reagieren die Rüben auf die ausreichende Wasserversorgung mit der Bildung eines üppigen Blattapparates. Andererseits sind bereits Stellen mit Staunässe sichtbar, in denen die Rüben zu faulen beginnen. Hier zeigt sich, dass die Bodenbearbeitung im ebenfalls nassen Herbst nicht immer optimal durchgeführt werden konnte.

### Pflanzenschutz

Das weiche Rübenblatt wurde durch Hagel oder Starkregen vielerorts beschädigt. In diese „Wunden“ dringen Pseudomona-Bakterien ein und führen zu Bakteriellen Blattflecken. Diese sind mit Fungiziden nicht bekämpfbar. Bei nur leichten Beschädigungen des Rübenblattes sind die bakteriellen Blattflecken sehr klein und von Cercospora-Blattflecken kaum zu unterscheiden.

[Bakterielle Blattflecken](#) sind eher unförmig mit schwarzbraunem Rand. Die Blätter sind häufig eingerissen oder durchlöchert. Die Blattadern sind oftmals befallsfrei. Fungizide wirken gegen bakterielle Blattflecken nicht!

[Cercospora Blattflecken](#) sind bei Befallsbeginn rund mit einem rötlich braunen Rand. In der Mitte sind zeitweise schwarze Punkte und ab ca. 8-facher Vergrößerung ein "Pilzrasen" erkennbar.

### Tipp:

Wenn Sie sich bei einigen Punkten unsicher sind, ob es sich tatsächlich um Cercospora handelt, dann legen Sie die Rübenblätter einen Tag lang in einen Gefrierbeutel oder eine Plastiktüte. Dies verhindert, dass die Blätter austrocknen und beschleunigt die Ausbildung des Pilzmycel. Dieser weiße Pilzrasen ist dann mit einer guten Lupe zu erkennen und das eindeutige Zeichen für einen Pilz. Bakterielle Blattflecken bilden diesen nicht aus.

Im Blattkrankheitenmonitoring dieser Woche war die Bestimmung von Cercospora durch das umfangreiche Auftreten der Bakteriellen Blattflecken sehr schwierig. Aktuell treten vereinzelt erste Cercospora-Blattflecken auf. Kontrollieren Sie ihre Schläge, vor allem in Starkbefallsgebieten, bei anfälligen Sorten oder wenn Nachbarschläge im Vorjahr einen starken Befall hatten.

In dieser Woche enthalten die **Regionen Straubing** und **Regensburg** einen Aufruf zur Kontrolle der Rübenschläge.

In den Starkbefallsgebieten empfehlen wir bei Schadschwellenüberschreitung den Einsatz von **Epoxiconazol** (= 0,6 l/ha Duett Ultra + 0,6 l/ha Dash oder 1,0 l/ha Rubric)

plus **Kontaktmittel** (1,25 - 2,5 kg/ha Funguran Progress oder 1,8 kg/ha Coprantol Duo)

Für die meisten Kontaktmittel wird eine Regenbeständigkeit von etwa 30 mm geschätzt.

Für Epoxiconazol-Produkte lief im vergangenen Jahr die Zulassung aus, im Herbst war auch die Abverkaufsfrist zu Ende. Die Aufbrauchsfrist endet im Oktober 2021. Wenn Sie im letzten Jahr kein Duett Ultra, Rubric, Juwel, Mercury oder Retengo vorgekauft haben, empfehlen wir an Stelle der oben genannten Mittel Mercury Pro (1,0 l/ha) gefolgt von Amistar Gold (1,0 l/ha).

### Schosser, Unkrautrüben und Problemunkräuter

Vor der ersten Fungizidausbringung steht die erste Beseitigung von Schosser und Unkrautrüben an. Aktuell müssen die Triebe noch nicht aus dem Bestand herausgetragen werden, sofern ein Wiederanwachsen unterbunden wird.